



## **Aktionärsbrief 4/2008**

### **Geschäftsentwicklung**

Das Jahr 2008 brachte an den weltweiten Börsen Kursverluste historischen Ausmaßes. Die Finanzkrise ist auf die Realwirtschaft via Kreditklemme übersprungen. Eine weltweite Wirtschaftsrezession bildet sich in den tief gefallen Aktienkursen der Unternehmen ab. Zwangsverkäufe insbesondere von Hedge- und Investmentfonds drückten zudem auch die Kurse von soliden und gut verdienenden Unternehmen nach unten. Der DAX gab im Jahr 2008 40,4% ab, der SDAX sank um 46,1%. Gegen Ende des vierten Quartals erholten sich die Aktienkurse von ihren Tiefstständen, blieben aber noch deutlich unter den Jahresanfangskursen.

Vor diesem Hintergrund fielen auch die Beteiligungen der Shareholder Value Beteiligungen AG drastisch im Wert. Allerdings verloren sie deutlich weniger an Boden als der SDAX. Der innere Wert pro Aktie der Shareholder Value Beteiligungen AG sank im Gesamtjahr 2008 von 25,92 Euro um 33,6% auf 17,21 Euro. Zum Jahresende 2008 stellten die fünf größten Positionen rund 59% des Gesamtdepots dar. Am höchsten gewichtet waren Computerlinks gefolgt von WMF VZ, Renk, Stratec Biomedical und Württembergische Lebensversicherung.

Die Shareholder Value Beteiligungen AG nahm im vierten Quartal am Squeeze-Out der Allianz Lebensversicherung teil. Die zugeflossenen Mittel wurden zum Abbau der Bankverbindlichkeiten verwendet. Das eingereichte Volumen von gut 2 Mio. Euro erschließt Potenzial für mögliche Nachbesserungen des Abfindungspreises in einem gerichtlichen Spruchstellenverfahren. Das gesamte Einreichungsvolumen der Shareholder Value Beteiligungen AG bei mehreren Squeeze-Out-Verfahren beläuft sich auf rund 12 Mio. Euro.

### **Ausblick**

Die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise werden im Jahr 2009 in der Realwirtschaft deutlich zu spüren sein. Die Schlüsselindustrie „Auto“ musste bereits massive Nachfrage-rückgänge hinnehmen. Der Maschinenbau wird folgen. Der traditionell schleppende Konsum in Deutschland kann diese Nachfrageausfälle nicht kompensieren. Für 2009 muss mit deutlich steigenden Arbeitslosenzahlen gerechnet werden.

Die größte Hoffnung ruht nun auf den staatlichen Konjunkturprogrammen. Positiv auf die Nachfrage wirkt auch das niedrige Zinsniveau, das voraussichtlich in 2009 weiter sinken wird. Die Lösung des Problems der weltweiten Wirtschaftskrise liegt in der Anpassung der Strukturen. So müssen sich die Banken neu aufstellen. Auch die Automobilindustrie muss sich neu formieren. Diese langwierigen Prozesse könnten die Wirtschaftsrezession bis 2010 hinziehen.

Die massive Erhöhung der Geldmengen durch die Zentralbanken könnte langfristig zu einer höheren Inflation führen. Dies kommt Sachwerten, wie Aktien, zu Gute. Auch Beteiligungsgesellschaften, die in börsennotierte Aktien investieren, wie die Shareholder Value Beteiligungen AG, könnten zu den Profiteuren gehören.

Die ordentliche Hauptversammlung der Shareholder Value Beteiligungen AG ist am 6. Mai 2009 um 17:00 Uhr in Frankfurt am Main vorgesehen.

Frankfurt am Main, den 08. Januar 2009

**Der Vorstand**

Shareholder Value Beteiligungen AG • Schaumainkai 91 • 60596 Frankfurt am Main  
Tel. 0 69 / 66 98 30 0 • Fax 0 69 / 66 98 30 16 • [www.shareholdervalue.de](http://www.shareholdervalue.de) • [mail@shareholdervalue.de](mailto:mail@shareholdervalue.de)